



**Erscheint im
Februar 2007**

Jens Beckmann

Wohin steuert die Kirche?

Die evangelischen Landeskirchen zwischen
Ekklesiologie und Ökonomie

480 Seiten. Kart. € 34,-
ISBN 978-3-17-019857-9

Hoher wirtschaftlicher Druck herrscht in den evangelischen Landeskirchen und erzwingt Reaktionen. Doch wie soll Kirchenreform aussehen? Reformideen aus der Vergangenheit sind ebenso einflussreich wie der Blick auf gesellschaftliche und kircheninterne Entwicklungen. Viele Reformansätze speisen sich aus der Betriebswirtschaft.

Das Buch untersucht kirchliche Selbstbeschreibungen aus den evangelischen Landeskirchen, stellt die gegenwärtige Reformdiskussion dar und analysiert sie. Es leistet so einen praktischen Beitrag für die Umsetzung der Reformvorhaben.

Kirchenreform muss im Verhältnis von Kirche und Welt, Kirche und Gesellschaft bestimmt werden. Dazu dienen theologische Positionen, die kirchliches Handeln auf der Grenze von Dogmatik und Ethik verstehen. Der abschließende Vorschlag, die Kirche als „corporate citizen“ zu verstehen, wirft ein neues Licht auf kirchliches Handeln.

Der Autor

Dr. Jens Beckmann ist Pastor der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Evangelische Theologie der Technischen Universität Dresden.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung. Der Zwang zur Veränderung: Kirchenreform unter ökonomischen Vorgaben

Kirchenreform im Blick zurück. Herausforderungen eines mehrdeutigen Kirchenbegriffs

- Kirchenreform als Entwicklung
- Kirchenreform als Legitimation
- Kirchenreform als Einigung
- Kirchenreform als Demokratie
- Kirchenreform als wirklicher Neubeginn
- Kirchenreform als Gesellschaftsreform
- Kirchenreform zwischen kirchlicher Planung und Theologie der Volkskirche (1970er Jahre)
- Kirchenreform zwischen Gemeindeaufbau und politischem Engagement (1980er Jahre)
- Kirchenreform als Korrektur oder Reformation?

Zur Forschungslage und Methodik der Untersuchung

Die gegenwärtige Situation der evangelischen Landeskirchen in Selbstbeschreibungen. Ausgangspunkte der Kirchenreform

- Gesellschaftliche Faktoren der gegenwärtigen Krise (in) der Kirche
- Kircheninterne Faktoren der gegenwärtigen Krise (in) der Kirche
- Theologische Festlegungen
- Realitätswahrnehmung der Religions- und Kirchensoziologie
- Fazit: Gesellschaftliche Wandlung als Bedrohung kirchlicher Existenz

Vorschläge für eine Kirchenreform unter Sparzwang. Inhalte der Kirchenreform

- Einflüsse aus der Management-Theorie auf die Kirchenreform

- Veränderung des Leitbildes: Von der „obrigkeitlichen Kirche“ hin zum „Leib Christi“
- Veränderung des Selbstverständnisses kirchlichen Handelns: Vom Bewahren der Vielfalt zur Mission als strategische Ausrichtung
- Veränderung der Leitung beruflicher Arbeit: Vom Amt zur Auftragsvereinbarung
- Veränderung des Verhältnisses beruflicher und ehrenamtlicher Arbeit: Vom Monopol der Hauptamtlichen zum Qualitätsanspruch und Ehrenamt
- Veränderung der Wahrnehmung der eigenen Mitglieder: Vom Untertanen der „obrigkeitlichen Kirche“ zum Handelnden und Adressaten im „Leib Christi“
- Veränderung der finanzwirtschaftlichen Steuerung und Transparenz: Von der Fortschreibung des Vergangenen zur Sach- und Zielorientierung
- Veränderung der Strukturen der Organisation: Von der Untergliederung zur Fusion
- Fazit: Grundzüge der gegenwärtigen Kirchenreform

„Arbeit am Widerstand“. Innerkirchliche Kritik an der Kirchenreform

- „Hammer Erklärung“ (2001)
- „Evangelium hören“ (1999) – „Alles ist nichts“ (2000)
- Fazit: Gegen die vermeintliche Ökonomisierung in der Kirche

Kirche und Welt. Theoretische Perspektiven zu einer Kirchenreform

- Konfliktfelder in der Kirchenreform
- Kirchenreform zwischen Dogmatik und Ethik
- Corporate Citizenship – Kirche, eine Bürgerin der Gesellschaft?

Auswertung: Kirchenreform zwischen Rückzug und Präsenz